Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Auferstehung



Bild: Der Auferstandene
Pfarre Manhartsbrunn

Ausgabe
Nr. 317
April 2025

Pfarrinitativen Hl. Jahr
Seite 4

Fastensuppe
Seite 6, 20 und 21

50 Jahre Kirchweihe
Seite 10 und 11





Lawrence ganz persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Ostern ist das Fest der Erlösung von Schmerz und Tod, aber auch der Tag der Auferstehung.

Jesus hat Erlösung geschenkt, in dem er unsere Krankheiten, Leiden und Schmerzen auf sich genommen und für uns ertragen hat. Er hat alles verwandelt. Auch wenn das Los des sicheren Schmerzes und Leidens uns bedrückt, so tröstet uns doch die Verheißung der endgültigen Erlösung (vgl. Präfation von den Verstorbenen 1).

Andererseits zeigt uns die Auferstehung Jesu, dass der Tod nicht das Ende ist, damit ist Hoffnung auf ewiges Leben gegeben. Das Fest des Lebens ist angesagt.

Ganz im Sinne dieser Erkenntnis sind wir aufgefordert, die Frohe Botschaft der Auferstehung weiterzusagen, aber auch, einander mit Freude zu umarmen und, um der Auferstehung willen, zu verzeihen.

Ja, ein Leben lang werden wir immer wieder aufgefordert, aufzustehen, weiterzugehen, neu anzufangen. Und alle Jahre wieder wird uns jetzt im Frühling ein Vorgeschmack auf die Auferstehung geschenkt, wenn die Blumen neu erblühen, die Bäume sprießen und alles neu ergrünt, wie ein Wunder. Denn durch diese Auferstehung des Sohnes Gottes wird die Macht des Bösen gebrochen, unsere Sünden werden vergeben und der Tod hat keinen Stachel mehr. Darum feiern wir Ostern mit frohem Herzen.

Lasst uns in Dankbarkeit Gott loben und preisen und jubelnd den Auferstandenen anbeten, denn „der Stein ist weg, das Grab ist leer, der Tod hat keinen Stachel mehr“!

Jesus Christus, das Licht der Welt, ist auferstanden, Halleluja.

Im Namen der Priester, der Pfarrgemeinderäte, der Vermögensverwaltungsräte und aller Mitarbeiter der Pfarren wünsche ich euch ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Die Osternacht

Ritual

Osterfeuer
Priester und Ministranten ziehen vor die Kirche, wo die Gemeinde am Feuer steht. Der Priester zündet die Osterkerze am Osterfeuer an.

Lumen Christi
Einzug in die dunkle Kirche, nur die Osterkerze leuchtet. Jeweils nach ein paar Schritten singt der Priester/Diakon »Lumen Christi« (Christus das Licht) und die Gemeinde antwortet »Deo gratias« (Dank sei Gott).

Osterlob (lat. Exsultet)
gesungen vom Priester / Diakon / KantorIn

Weitergabe des Lichtes

Lesungen
es ist die Geschichte Gottes mit uns Menschen – mit seinem Volk.

Gloria

Evangelium

Tauferneuerung und Osterwasser
Das Taufwasser wird geweiht, indem der Priester die Osterkerze in das Wasser hinabsenkt. Anschließend erneuert die Gemeinde ihr Taufversprechen. Der Priester segnet die Gemeinde mit dem Wasser.

Es folgen die gewohnte Eucharistiefeier und Abschluss mit großem Auszug.

Erklärung

Das Feuer stand früher für die Sonne, die die Grundlage allen Lebens schafft. Im christlichen Sinne steht es für Gott, der Leben und Wärme spendet.

Die Osterkerze steht für Christus, der ebenfalls das Dunkel erhellt. Auf ihr stehen die griechischen Buchstaben Alpha und Omega, Anfang und Ende bedeutend, die Jahreszahl und fünf mit rotem Wachs überzogene, eingesteckte Weihrauchkugeln, die für die fünf Wunden in Jesu‘ Körper stehen.

Das Exsultet preist Christus als das Licht der Welt und stellt eine Verbindung von seiner Auferstehung zu dem im Alten Testament geoffenbarten göttlichen Heilsplan her.

Wie Jesus allen Menschen Erlösung gebracht hat, verteilt sich das Licht in der Kirche und erhellt sie, wenn die Gottesdienstbesucher ihre eigenen Kerzen an der Osterkerze entzünden.

Es gibt höchstens 9 Lesungen. Aus dem Alten und dem Neuen Testament, z. B. der Schöpfungsbericht, der Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer u.a.

Zur Feier der Auferstehung spielt zum ersten Mal seit Gründonnerstag wieder die Orgel und die Glocken läuten.

Wasser ist wie das Feuer ein Zeichen für das Leben. Ostern steht in enger Beziehung zur Taufe, da hier neues Leben gefeiert wird. Oft finden an Ostern Erwachsenentaufen statt.

Quelle: https://www.vivat-shop.at/magazin/jahreskreis/ostern/messablauf-osternacht/



Firmtag bei den Johannesbrüdern in Marchegg

Am 15. Februar 2025 unternahmen die Firmlinge unseres Pfarrverbandes Tor zum Weinviertel einen besonderen Ausflug: Mit dem Zug machten wir uns auf den Weg nach Marchegg, um die Johannesbrüder zu besuchen. Dort wurden wir herzlich empfangen und erhielten spannende Einblicke in das Leben und Wirken der Ordensgemeinschaft. In Gesprächen erfuhren wir mehr über ihren Glauben, ihre tägliche Arbeit und ihre Spiritualität. Eine gemeinsame Gebetszeit und der Austausch über unseren eigenen Glaubensweg machten diesen Tag zu einem wertvollen Erlebnis. Besonders bemerkenswert ist, dass Marchegg im Heiligen Jahr 2025 eine der vier heiligen Stätten im Vikariat unter dem Manhartsberg ist – neben Maria Roggendorf, Poysdorf – Maria Bründl und Oberleis. Diese besondere Bedeutung machte unseren Besuch dort noch eindrucksvoller. Die Begegnung mit den Johannesbrüdern hat uns inspiriert und bestärkt, unseren eigenen Glauben weiter zu vertiefen. Wir danken allen, die diesen Ausflug möglich gemacht haben. Unser nächster Ausflug führt uns am 4. April nach Wien zum Feuerfest rund um die Votivkirche. Die Firmung findet am 31. Mai 2025 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Ulrichskirchen statt. Als Firmspender dürfen wir Bischofsvikar GR EKan. P. Mag. Dariusz Schutzki CR begrüßen. Wir freuen uns schon auf dieses besondere Ereignis.

Brigitte Stöckl

Ins Kloster gehen Warum? Weshalb?

Dies durften die Firmkandidaten und wir erfahren, als wir zu Gast bei den Johannesbrüdern waren. Die Nächstenliebe zeigte sich schon bei der Ankunft. Die beiden Brüder Clemens, der Prior, und sein Mitbruder holten uns mit dem Auto vom Bahnhof ab, damit wir die drei Kilometer nicht zu Fuß zurücklegen mussten. Auch der Humor von Bruder Clemens in den Erzählungen, Zeugnissen und den Antworten der von uns gestellten Fragen war überraschend. Einen großen Stellenwert hat die Gemeinschaft im Kloster und die aufgeteilten Aufgabenbereiche der täglichen Arbeit. Den größten Stellenwert hat jedoch das tägliche Überdenken des eigenen Lebensweges im gemeinsamen Gebet. Beim Sext - Mittagsgebet aller sechs Brüder in der Kapelle um 12 Uhr durften auch wir teilnehmen. Anschließend gab es zum Mittagessen Spaghetti Bolognese. Während des Essens wurden immer abwechselnd von den Johannesbrüdern Textstellen aus der Bibel vorgetragen. Tischgespräche sind nur ausnahmsweise oder nur zu Festtagen üblich, dies war ebenfalls überraschend. Nach dem gemeinsamen Abwaschen gab es Freizeit, um das Areal zu erkunden und mit dem Klosterhund Stella zu spielen. Am Nachmittag gab es verschiedene Stationen mit Bruder Clemens. Das Wirken des Hl. Geistes, Briefschreiben an den Firmspender, die Bedeutung des Chrisam Salbungsöls und die Bedeutung der geschenkten Gaben: Stärke, Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit. Abschluss dieses Tages war die gemeinsame feierliche Hl. Messe mit den Brüdern und das vorbereitete Abendessen, danach fuhren und marschierten wir wieder zum Bahnhof. Im Gepäck nahmen wir diesen ganz besonderen Tag mit nach Hause.

Regina Wildgatsch

Come & Stay Messe „On fire“

In diesem interaktiven Gottesdienst haben wir uns mit dem Feuer auseinandergesetzt. Was und wie kann ich mein inneres positives Feuer entzünden? Was gibt mir Halt? Aber auch was brennt mich aus? All das haben wir dann vor Gott gebracht. Danke an Beate und Alexander Schoiber, die unsere rhythmische Heilige Messe musikalisch begleitet haben. Anschließend wurden alle zur Agape und netten Gesprächen ins Pfarrheim eingeladen. Danke an alle helfenden Hände.

Regina Wildgatsch



Pfarr– und Pfarrverbands-initiativen zum Heiligen Jahr 2025

- 1x im Monat wird in der Pfarre Münichsthal eine von der Jungschar gestaltete Kerze in der Sonntagsmesse angezündet und das Gebet zum Heiligen Jahr gebetet. Von allen anderen Pfarren wird das Gebet zum Heiligen Jahr ebenfalls einmal im Monat gebetet
- In der Pfarre Manhartsbrunn wird die offizielle Hymne des Heiligen Jahres „Licht der Hoffnung“ in die Sonntagsgottesdienste implementiert
- Am 21. März 2025 fand in der Pfarrkirche Manhartsbrunn um 17:30 Uhr eine Orgelimprovisation bei einer Kreuzwegandacht statt
- Bei der Fastensuppenaktion am 23. März 2025 wurde in der Pfarre Manhartsbrunn um 10:00 Uhr die Hymne des Heiligen Jahres vorgestellt
- Choral Evensong am 25. Mai 2025 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Manhartsbrunn
- Eucharistische Anbetungen

Pfarrkirche Schleinbach 06. März 2025 um 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr mit Beichtgelegenheit
Pfarrkirche Kronberg 06. Juni 2025 von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit Beichtgelegenheit
Pfarrkirche Ulrichskirchen 15. August 2025 von 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr, 16. August 2025 von 06:00 Uhr bis 24:00 Uhr, 17. August 2025 von 00:00 Uhr bis 10:00 Uhr
Pfarrkirche Münichsthal 24. Oktober 2025 von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Pfarrkirche Großebersdorf 23. November 2025 von 13:00 bis 16:00 Uhr

- Im Rahmen der Neugestaltung des Pfarrgartens der Pfarre Münichsthal findet am 18. Mai 2025 ein Patrozinium in Münichsthal statt
- In der Pfarre Manhartsbrunn wird anlässlich des Patroziniumsfestes am 08. Juni 2025 ein Jubiläumsbaum im Pfarrgarten gepflanzt
- Sternwallfahrt zur Lourdes Grotte in Manhartsbrunn und Münichsthal am 04. Mai 2025
- Am 15. Februar 2025 Firmtag in Marchegg für alle Firmlinge des Pfarrverbandes Tor zum Weinviertel
- Pfarrverbandswanderung am Weinviertler Jakobsweg bzw. Busfahrt zu den Heiligen Stätten im Vikariat mit anschließender gemeinsamer heiliger Messe mit allen PilgerInnen in Oberleis am 27. September 2025

Pfarrverbandsrat Tor zum Weinviertel

Klausur des Fachausschusses Gemeindeentwicklung des Vikariats Nord

In allen Vikariaten der Erzdiözese Wien waren die Perioden für den Vikariatsrat und allen Ausschüssen zu Ende. Es wurde gewählt und es konstituierten sich der neue Vikariatsrat und alle Ausschüsse. Der Fachausschuss Gemeindeentwicklung hielt seine Klausur im Pfarrsaal Großebersdorf ab. Moderiert wurde die Veranstaltung von Mag. Andreas Welich mit Maria–Theres Welich. Ziel war es Ideen für die gemeinsame Arbeit zu sammeln, dabei einander kennen zu lernen, die Prioritäten herauszufinden, und so ein Zukunftsbild für die gemeinsamen Ziele zu erarbeiten. Der Austausch erfolgte nach der Methode des synodalen Gesprächs, das auch die große weltweite Bischofssynode mit tausenden Teilnehmern verwendete. Von diesen Erfahrungen können nun auch alle Pfarren und Pfarrverbände, die sich dafür interessieren, profitieren. Bei der anschließenden Agape gab es viele Komplimente für unseren schönen Pfarrsaal, der für solche Seminare sehr geeignet ist.

Margarete Höld

Faschingsverbrennen

Das Ende der Faschingszeit ist in vielen Orten ein Ereignis voller Traditionen und ausgelassener Stimmung. Großebersdorf bildet da keine Ausnahme. Nach einem letzten Höhepunkt voller Feierlichkeiten



und Fröhlichkeit stand traditionell das Puppenverbrennen im Mittelpunkt – ein symbolischer Akt, um den Fasching offiziell zu verabschieden. Umrahmt wurde das Ganze von einem bunten Krapfenbuffet, das mit seinen süßen Leckereien für große und kleine Gäste ein Genuss war, sowie dem traditionellen Würstelessen, das die perfekte herzhafte Ergänzung bot. Die Ursprünge des Faschings reichen bis ins Mittelalter zurück. Auch in Großebersdorf wird die Tradition großgeschrieben, und die gute Laune steckte am 4. März jeden an, der an diesem besonderen Ereignis teilnahm. Mit Abschluss der Feierlichkeiten endete der Fasching 2025 und es begann die Fastenzeit – eine Phase der Besinnung und des Verzichts. Ein lebendiges und stimmungsvolles Ende des Faschings, das Jahr für Jahr die Herzen der Großebersdorfer zusammenführt.

Fritz Diem





Die abenteuerliche Reise des Hasen Hoppel



Es war einmal ein kleiner Hase namens Hoppel. Hoppel lebte mit seiner Familie in einem gemütlichen Bau am Waldrand. Ostern stand vor der Tür und Hoppel war ganz aufgeregt, denn es war das erste Mal, dass er die bunten Ostereier verteilen durfte.

Eines sonnigen Morgens wachte Hoppel früh auf, denn er konnte es kaum erwarten, seine Mission zu beginnen. Er schnappte sich seinen kleinen Korb voller bunter Eier und hoppelte fröhlich los. "Heute werde ich den Kindern eine große Freude bereiten", dachte Hoppel. Der erste Halt auf seiner Reise war der Hof von Bauer Max. Dort lebte die kleine Lisa, die Ostern über alles liebte. Hoppel versteckte die Eier zwischen den Blumen und unter den Büschen, damit Lisa sie später finden konnte.

Dann ging Hoppel weiter zum Haus von Emma und Tim. Die beiden Geschwister spielten gerade im Garten, als Hoppel unbemerkt die Eier im Gras und hinter den Bäumen versteckte. "Das wird ein großes Suchspiel!" freute sich Hoppel.



Nachdem Hoppel alle Eier versteckt hatte, machte er sich auf den Heimweg. Doch plötzlich hörte er ein leises Weinen. Er folgte dem Geräusch und fand ein kleines Reh, das sich an einem Busch voll mit Dornen verfangen hatte. "Keine Sorge, warte, ich helfe dir", sagte Hoppel beruhigend.

Mit seinen flinken Pfoten befreite Hoppel das Reh aus dem Gestrüpp. Das Reh war überglücklich und bedankte sich bei Hoppel. "Du bist ein wahrer Held, kleiner Hase", sagte das Reh und gab Hoppel einen liebevollen Nasenstupser.



Glücklich und zufrieden kehrte Hoppel nach Hause zurück. Seine Familie war stolz auf ihn und auch sie feierten gemeinsam ein fröhliches Osterfest.

Text: Fritz Diem

Unsere Kirchenmaus

Kirchenmaus Petra braucht Urlaub. Mit einem gepackten Koffer steht sie in der Kirche und wartet auf den Bus. Doch die beiden Bilder von ihr sind nicht gleich.

In das rechte Bild haben sich elf Unterschiede hineingemogelt. Findest du sie?



Welcher Gang ist der richtige?

Beim Graben in der Erde findest du fast immer Regenwürmer. Sie sind der Segen jedes Gärtners. Der Regenwurm frisst sich durch den Boden und sorgt so für Röhren, die das Erdreich belüften. Am Abend wagt er sich dann an die Oberfläche, um Blätter in die unterirdischen Gänge zu ziehen.

Quelle: Pfarrbriefservice.de





Aschermittwoch
Kehr um und glaub an das Evangelium

Beim Betreten der Kirche sticht das verhüllte violette Altarbild in der vierzigtägigen Fastenzeit sofort ins Auge. Viele Gläubige, vor allem auch Firmlinge und Erstkommunionkinder, sind am Aschermittwoch zur Aschenauflegung gekommen.

Der Aufruf zur Wegkorrektur „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst“ erinnert uns an unsere Sterblichkeit.

Norbert Widdeck

Gemeinsam stark gegen Kinderkrebs

Nach dem musikalisch beschwingten Gottesdienst, der neben den fünf Sinnen Herz und offene Hände angesprochen hat, ließen sich Viele das reichhaltige Suppenbuffet, gespendet von den Firmkandidaten und deren Eltern, schmecken. Kaffee und Kuchen gab es zur Nachspeise. Die Spendenbereitschaft bei Suppen „To Go“, am Samstag vor der Kirche und im Pfarrheim war groß und wir können EUR 1.250,00 an die St. Anna Kinderkrebsforschung übergeben. Ganz herzlichen Dank an Peter und Paul Strobl für die musikalische Begleitung und an alle, die zu diesem tollen Spendenergebnis beigetragen haben.

Regina Wildgatsch

Ministrantin auf Probe

Liliane Vecera wurde am 9.3.2025 während der Sonntagsmesse der Pfarrgemeinde als Ministrantin auf Probe vorgestellt.

Lawrence Ogunbanwo









Den Boden aufbereiten für künftige Entwicklungen bei einer Klausur

In der Mitte der Arbeitsperioden haben die Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräte, gemeinsam mit unserem Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, am 7. und 8. März 2025 in Schönstatt am Kahlenberg eine gemeinsame Klausur abgehalten. Moderiert wurde die interessante und abwechslungsreiche Tagung von Maria-Theres und Andreas Welich. Bei guter Stimmung und frühlingshaftem Wetter wurde der „Acker“ für die Zukunft in unserer Pfarre gemeinsam aufbereitet. Inhalte waren neben Gesprächskultur, Teambuilding und Kommunikation auch wesentliche Sachthemen, die beide Gremien betreffen. Konkrete Ideen und Überlegungen bezüglich pastoraler Themen und der Renovierung der Kirchenfassade wurden angestellt. Wir freuen uns in einem gestärkten Team an die Umsetzung zu gehen.

Josefa Reiter
und Wolfgang Tschiedel





Stv. Vorsitzende Großebersdorf

Auferstehung als Sieg über den Tod

Einem gläubigen Afrikaner war seine siebzehnjährige Tochter gestorben. Auf ihr Grab setzte er ein Kreuz aus Holz und schrieb die merkwürdigen Worte darauf: „Der Tod hat keine Hände“. Als ein Missionar ihn fragte, was die Inschrift bedeute, gab der Vater zur Antwort: „Ich weiß, dass der Tod mein Kind nicht auf ewig festhalten kann, sondern dass ich es bei Jesus wiedersehen werde“. Die Auferstehung Christi ist ein zentrales Ereignis im Christentum, das die Grundlage des Glaubens bildet. Am dritten Tag nach seiner Kreuzigung, so die Überlieferung, ist Jesus von den Toten auferstanden. Diese Auferstehung wird als Sieg über den Tod angesehen. Die Bedeutung der Auferstehung Christi symbolisiert Hoffnung und Erneuerung. Für viele Gläubige ist die Auferstehung ein Zeichen dafür, dass das Leben nach dem Tod weitergeht und dass der Tod nicht das Ende ist. Diese Hoffnung gibt den Menschen Kraft und Trost in schwierigen Zeiten. Die Auferstehung hat auch eine ethische Dimension. Sie fordert die Gläubigen auf, ein Leben in Liebe, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit zu führen. Durch die Auferstehung wird deutlich, dass das Leben Jesu ein Vorbild für das eigene Handeln sein soll. Die Botschaft der Auferstehung ermutigt dazu, sich für das Gute einzusetzen und den Glauben aktiv zu leben. In der heutigen Zeit, in der viele Menschen nach Sinn und Orientierung suchen, bleibt die Auferstehung Christi eine Quelle der Inspiration. Sie erinnert daran, dass es immer Hoffnung gibt, selbst in den dunkelsten Momenten. Die Auferstehung ist ein Aufruf, das Leben mit Mut und Zuversicht zu gestalten und auf die verändernde Kraft des Glaubens zu bauen. Insgesamt ist die Auferstehung Christi ein Ereignis, das nicht nur die Vergangenheit prägt, sondern auch die Gegenwart und Zukunft beeinflusst. Sie bleibt ein lebendiges Symbol für Hoffnung, Erneuerung und die unendliche Liebe Gottes. Der Tod hat ja keine Hände mehr! Wir haben allen Grund Gott von Herzen dankbar zu sein. Stimmen wir ein in den Freudenjubel von Ostern.

Allen Lesern ein frohes und gesegnetes Osterfest und ein freudiges Halleluja.

Josefa Reiter



Bastel-Kreativgruppe verteilt süße Blumen

Rund um den Valentinstag fand eine herzliche Blumenverteilaktion mit selbst gefertigten Rosen mit einem Schokotaler statt. Senioren verteilten bunte Blumen an die Kirchenbesucher, um Freude und Liebe zu verbreiten. Die Aktion erfreute viele Menschen und erinnerte daran, wie wichtig kleine Gesten der Wertschätzung im Alltag sind.

Anni Meißl



Lustige Faschingsparty beim ELKI-Treff

Als Biene, Giraffe und Einhorn verkleidet, haben unsere Kleinsten den Pfarrsaal in einen tollen Märchenwald verwandelt. Luftschlangen und bunte Luftballons sorgten für große Begeisterung und luden zum Spielen und Toben ein. Für eine kleine Stärkung standen Snacks und Getränke bereit. Es war ein gelungenes Faschingsfest und ich freue mich auf die kommenden Treffen und viele weitere schöne gemeinsame Stunden mit euch – vielen Dank an alle, die dabei waren.

Möchtest auch du mit deinem Kind beim Eltern-Kind-Treffen dabei sein? Die nächste Gelegenheit hast du an den folgenden Tagen:

- 08. April 2025 (15:00 – 17:00)
- 24. April 2025 (09:00 – 11:00)
- 06. Mai 2025 (15:00 – 17:00)
- 21. Mai 2025 (09:00 – 11:00)
- 03. Juni 2025 (15:00 – 17:00)
- 18. Juni 2025 (09:00 – 11:00)

Kerstin Hametner

Einkehrtag Legion Mariens

Am 15. März fand passend zur Fastenzeit unser Einkehrtag zum Thema Fasten und Beten statt. Unter der Leitung des Kalasantiner-Paters Andreas Schöffberger war der Einkehrtag mit 40 TeilnehmerInnen ein voller Erfolg.

Das alles gab es am Einkehrtag: Die Seele erhebende schöne Musik, ein Bücherstand guter geistlicher Inhalte, die Gelegenheit zur Beichte, stille Einkehr, humorvoll dargebrachte tiefe Vorträge, und den Körper stärkende - der Fastenzeit entsprechende - köstliche Speisen.

„Sei ein treuer Freund deiner Seele“ (Hildegard von Bingen). Wir selbst sind die erste Instanz für das eigene Seelenheil, alles weitere sind assistierende Hilfsmittel, um diesem Ziel näher zu kommen. Struktur und Gemeinschaft helfen dabei Dinge selber in die Hand zu nehmen.

Das Kirchenjahr selbst ist solch eine Struktur, mit der man gehen kann. Die Kirche ist Gemeinschaft. Wenn man Dinge gemeinschaftlich zusammen tut -wie eben Fasten und Beten - werden sie einfacher. „Entwicklung ist ein Mannschaftssport“ spricht der Vortragende.



Wie schnell diese Entwicklung ist, ist wie das Gebet selbst für jeden individuell. Das Leben ist wie ein Ladebalken, jeder hat also auch sein eigenes Tempo. Manchmal steht er und bekommt dann plötzlich mal einen Schub.

Im zweiten Vortrag wurde ein Liebes-Programm auf unserer Herzfestplatte aufgesetzt. Dabei ging es um die großen Bemühungen, einander immer wieder neu zu verzeihen, nicht im ewig Unversöhnten hängen zu bleiben. Viele weitere gute Denkanstöße folgten.

Nach der Beichtgelegenheit pilgerten alle gemeinsam in unsere Pfarrkirche, um beim Rosenkranzgebet und anschließender Vorabendmesse den Tag mit Gott zu beenden.

Danke an den Vortragenden, die musikalische Gestaltung und an alle helfenden Hände, um einen gelungenen Nachmittag zu gestalten.

Legion Mariens Großebersdorf



Wir sind Klimabündnis Pfarre

Literaturempfehlung

Die Auferstehung Jesu Christ wird uns zu Ostern geschenkt, zugleich macht der Wonnemonat Mai alles neu. So lasst uns gleich mit drei biblisch ansprechenden literarischen Werken in den Frühling starten.



In ihrem Buch „Mariens Käfer“ ersinnt die Malerin und Autorin Lisa Kränzler ein Kunstmärchen, in dem sie ihre Abenteuergeschichte mit Fakten, Analysen und präziser Selbstbeobachtung verknüpft, wodurch es zur Wirklichkeit wird.



Ein kleines Wunder von einem Buch ist das Werk „der kleine Jesus: Eine himmlische Biografie“, in der sich Stefan Müller mutig, unterhaltsam und abseits aller Klischees und Vorurteile den zentralen Fragen: „Wer war Jesus von Nazareth wirklich? Und wie konnte aus einem Handwerker der Sohn Gottes werden?“ annimmt. Am Ende steht eine der spektakulärsten Erzählungen der Weltgeschichte, die wir jetzt feiern: die Auferstehung.



Was der Rosenkranz in jedem von uns bewegt, von Kindheit an - denn wir alle sind Kinder Gottes - das erfahren wir hier...

So begegnen wir unserer Himmelsmutter Maria mit ihrem kleinen Jesus wie immer in unserer Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek.

Zugleich erwartet uns die Vielfalt der Rosenkranz-Geheimnisse im Lesebuch-Körbchen unter der ersten Bankreihe in unserer Pfarrkirche.

Romana Tschiedel und Sabine Diem



Ein Jahr Jungschar Eibesbrunn

Vor ungefähr einem Jahr ist aufgrund des großen Interesses am Ratschen die Idee entstanden, die Jungschar Eibesbrunn zu gründen.

Wir sind sehr erfreut darüber, dass das Angebot nach wie vor von vielen Kindern angenommen wird.

Die Interessen sind sehr unterschiedlich und um die Wünsche von allen unter einen Hut zu bringen, versuchen wir die Jungscharstunden stets so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten – von Bastelarbeiten über Gemeinschaftsspiele und Backstunden darf nichts fehlen.

Im Advent 2024 haben wir mit den Jungscharkindern zusätzlich zu den regulären Jungscharstunden gemeinsam mit Kindern aus Großebersdorf Kekse für den Adventmarkt der Pfarre gebacken und Adventskränze für zu Hause gebunden.

Im Februar 2025 fand eine Faschingsparty statt, die uns viel Spaß bereitete. Alle kamen mit kreativen Kostümen verkleidet, es gab eine Schatzsuche und wir verspeisten Clown-Kekse. Natürlich durften auch laute Musik und die klassischen Faschingsspiele wie Sesseltanz, Limbo-Dance und Stopp-Tanz nicht fehlen.

Wir freuen uns auf viele weitere lustige Jungscharstunden und das zweite Jahr der Jungschar Eibesbrunn.

Emma Holub und Thomas Rohm



Lösung des Rätsels auf der Kinderseite:











Leuchtende Pfarrkirche 50 Jahre Kirchweihfest

Der Weihetag unserer Pfarrkirche am 21. März 1975 wird jährlich gefeiert und wurde von unserem Pfarrer Lawrence Ogunbanwo immer gefördert. So gab es in den letzten Jahren nach der Festmesse von ihm persönlich süße Überraschungen für alle Mitfeiernden.

Das 50 Jahr Jubiläum am 21. März 2025 wollten wir jedoch mit der ganzen Pfarrgemeinde ganz besonders feiern. Schließlich ist unsere Kirche ein wichtiges Zeichen der Gemeinschaft in unseren Orten. Daher erging an die Gemeinde, alle Vereine und Gruppen unseres Ortes die Einladung, das Fest gemeinsam zu gestalten. Und viele haben mitgemacht und ließen dieses Fest zu einem bunten Fest der Gemeinschaft werden. Die Festmesse wurde von Dechant GR Thomas Brunner gemeinsam mit unserem Pfarrer GR Dr. Lawrence Ogunbanwo zelebriert. Sie wurde vom Chor mit Romana Schmid an der Orgel musikalisch sehr feierlich gestaltet. Paul Strobl motivierte mit seinem Schlusslied „Sing a Lied“, das aus seiner persönlichen Feder stammt, die Großebersdorfer zum Mitsingen. Das Lied schlägt Brücken für unsere Gemeinschaft und ist inzwischen zur Hymne unserer Marktgemeinde geworden.

Vertreter aller unserer Orte trugen symbolisch im Festzug bei Glockengeläute mit Kerzen und Fahnen das geschmückte Kirchenmodell zum Festplatz vor dem Feuerwehrhaus. Die Kirche ist für alle da und Jesus hat seiner Kirche aufgetragen, zu den Menschen zu gehen.





Die Musikkapelle Großebersdorf, unter der Leitung von Kapellmeister Alexander Gritsch, empfing uns mit einem flotten Marsch. Von diesem Platz aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Pfarrkirche. Fanfarenklänge kündigten dann die Anstrahlung unserer Kirche an, die programmiert von Robert Schmida in verschiedenen Farben erstrahlte. Das Farbenspiel war weithin sichtbar.

Die Schönheit unserer Kirche, Zeichen unserer Gemeinschaft, Geschichte und Traditionen, die man im Alltag so selbstverständlich nimmt, wurde vielen bewusst. Und wie Herr Dechant Brunner in seiner Predigt sagte: „Nicht Gott, der Schöpfer braucht Kirche und Gebäude. Wir brauchen Orte der Gemeinschaft, des Gebets, die Sakramente und die Begegnung mit Gott“. Und es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diese zu erhalten und unseren Kindern weiterzugeben.

In der Ansprache hob Dechant Brunner die Kirche als Ort der Begegnung, der Hoffnung und Liebe hervor. Bürgermeister Stefan Haindl meinte, unser Gotteshaus habe schon viele Krisen, wie die beiden Weltkriege, überdauert und sieht in unserer Kirche nicht nur ein Gebäude aus Stein, sondern ein lebendiges Zeichen unseres Zusammenhaltes und unserer Einheit.

Zum Schlusssegen wurde „Großer Gott wir loben dich“ von der Musikkapelle angestimmt und von allen gesungen. Beim gemütlichen Ausklang mit Fingerfood und Getränken im Feuerwehrhaus ließen wir alle unsere Jubilarin hochleben nach dem Motto „Unsere Kirche ist für alle da“. Es wurde locker und einfach miteinander geplaudert und gefeiert.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und Danke allen Besucherinnen und Besuchern für`s Mitfeiern.

Pfarrgemeinderat und
Vermögensverwaltungsrat
Pfarre Großebersdorf







Kreuzwegandacht der Firmlinge

Am 23. März fand für die Firmkandidaten und Jugendlichen der Kreuzweg statt, der in den verschiedenen Stationen Fragen aufwirft, die auch heute noch sehr aktuell sind.

Einige davon sind:

- Wie mutig bin ich?
- Wo kann ich mittragen?
- Packe ich an, wenn wer Hilfe benötigt?
- Kann ich verzeihen?

Und die wichtigste Frage:

- Glaube ich an die Auferstehung?

Regina Wildgatsch



Einladung zur Maiandacht

vor der
Mutter Gottes aus Medjugorje

Sonntag, 18. Mai 2025
18:00 Uhr

Pfarrinnenhof Großebersdorf

Wir freuen uns auf euer Kommen!







EINLADUNG

BITTANDACHT mit KRÄUTERSEGEN

Großebersdorf
Treffpunkt
am Kirchenplatz

Eibesbrunn
Treffpunkt
vor
ehemaligem
Kindergarten

Putzing
Treffpunkt vor Kirche

Montag, 26. Mai
um 19:00 Uhr

Mittwoch, 28. Mai
um 19:00 Uhr

Anschließend Messfeier in der jeweiligen Kirche GE/EI
BEI REGENWETTER nur
BITTMESSE mit Kräutersegnung um 19:00 Uhr in der Kirche
Großebersdorf / Eibesbrunn
Bitte Kräuter zur Segnung mitbringen!

Wir sammeln für die **carlas.**

Je hochwertiger die Spende, desto mehr kann sie helfen!






Boden und Wanddekor, wie Teppiche, Spiegel, Bilder und Bilderrahmen

Alles rund um Musik und Film: Schallplatten, CDs, DVDs und Musikinstrumente

Geschirr und dekorativer Hausrat, wie Vasen, Antiquitäten und Lampen

Wo und wann wird gesammelt?

30. Mai 2025 von 15:00-17:00 Uhr
31. Mai 2025 von 9:00 – 12:00 Uhr
beim Heisshaus Kirchenplatz Großebersdorf

Fragen an Maria Pollany Tel.Nr. 06649200520



Seemesse als Geburtstagsmesse

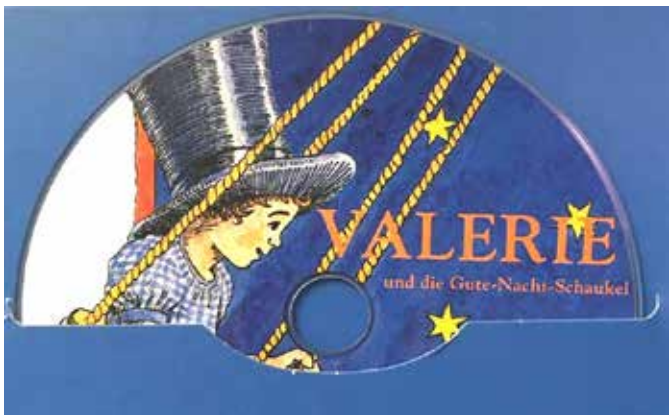
mit KIWOGO

Samstag, 14. Juni 2025, 18:00 Uhr
in Putzing am See
mit anschließender Agape

Putzing am See
Verein Erholungsgebiet

Theaterwoche für 6 bis 14 jährige

vom 25. August bis 29. August 2025
täglich von 9 bis 15:00 Uhr im Pfarrsaal Großebersdorf



Wir reisen ins Turbanland, aufs Meer, in den Schnee, in das Bauerndorf, in den Zirkus und immer weiter

Aus organisatorischen Gründen wird die Teilnehmerzahl auf 30 Kinder beschränkt. Bitte um Vorabanmeldung an
Josefa Reiter 0699 11899576.
Für die Teilnahme gilt die Reihenfolge der Anmeldung

Am Freitag, dem 29. August:
Ferienspiel der Pfarre und Abschluss des Ferienspiels mit Preisverleihung
Für Verpflegung der Kinder und des Publikums wird gesorgt!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Wir gratulieren, feiern und trauern!

Zur Taufe (Februar bis März 2025)

Leonie Blinzer

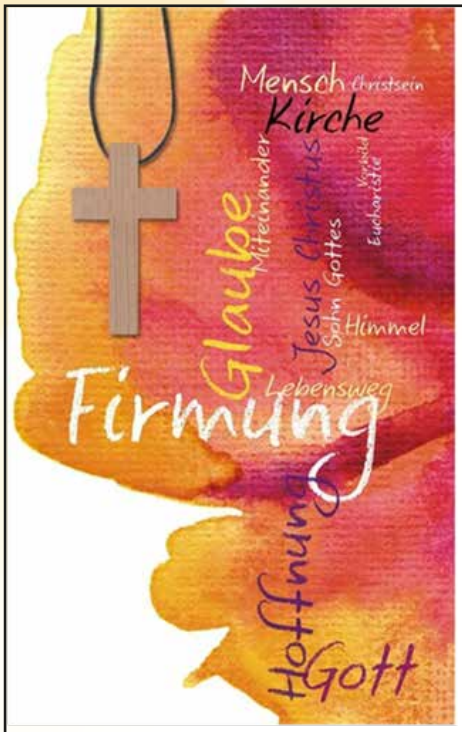
In die ewige Heimat wurden abberufen (März 2025)

Ernestine Probst
Brigitte Wessely

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im April bis Juni 2025 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.







Gemeinsame Pfarrfirmung Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“

Wann: 31. Mai 2025

Beginn: 10:00 Uhr
Pfarrkirche Ulrichskirchen

Firmspender: Bischofsvikar
GR EKan. P. Mag. Dariusz Schutzki CR

Gemeinsamer Emmausgang

der Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn
am Ostermontag, dem 21. April 2025

Treffpunkte:

Manhartsbrunn	8:30 Uhr Eisengraben, Mittelstraße
Großebersdorf	8:45 Uhr Kirchenplatz
Eibesbrunn	9:15 Uhr vor der Kirche
Putzing	9:15 Uhr Kapelle hinter Gruber

Gemeinsame Hl. Messe 10:00 Uhr
in der Pfarrkirche Großebersdorf
anschließend Agape im Pfarrhofgarten

Für unsere Kinder, die mitgehen, gibt es unterwegs Osternester zu suchen.











Ostern in Großebersdorf und Manhartsbrunn



Öffentlicher Kreuzweg

Samstag, 12. April 2025
um 18:00 Uhr

Treffpunkt bei der
Aufbahrungshalle Großebersdorf



Palmsonntag

Sonntag, 13. April 2025
GE: um 10:00 Uhr
Segnung der Palmzweige am Kirchenplatz
Palmprozession und Messfeier

MA: um 15:00 Uhr
Segnung der Palmzweige am Hauptplatz
Palmprozession und Messfeier



Abendmahlfeier am Gründonnerstag

Donnerstag, 17. April 2025
MA: um 18:30 Uhr
GE: um 20:00 Uhr

Bitte Fastenwürfel mitbringen



Karfreitag mit Karfreitagsliturgie

Freitag, 18. April 2025
GE und MA: um 19:00 Uhr

Das aus mitgebrachten Blumen gelegte Kreuz wird für den Osterschmuck der Kirche verwendet.



Osternacht mit Lichterprozession

Samstag, 19. April 2025
GE und MA: um 20:00 Uhr

Beginn beim Osterfeuer, Lichtfeier, Lesungen der Heilsgeschichte, Oster-Halleluja, Segnung des Osterwassers, Tauferneuerung, Eucharistiefeier, Speisensegnung und Auferstehungsprozession



Dem Heiligen Valentin auf der Spur

Nur zwei Tage nach dem Valentinstag feierten wir heuer das Fest der Liebe. Obwohl es im alten Rom verboten war, hatte der Hl. Valentin heimlich Liebespaare nach christlichem Ritus getraut. Und wie uns die Legende erzählt, waren diese Ehen besonders glücklich. Sich in gegenseitiger Liebe und Achtsamkeit erhalten bleiben, umfangen von der Liebe Gottes, ist genau das wonach sich auch heute die Menschen, Familien wie Paare, sehnen. Ein bisschen weg vom Ego demonstrierten wir im Kyrie mit den STOP und SMILEY Schildern. Den persönlichen priesterlichen Segen zu bekommen, ist ein hohes und geschätztes Gut in unserer Pfarre. Danke an Lawrence Ogunbanwo und an unsere Organistin Romana Schmid für diesen schönen Gottesdienst. Machen wir der Liebe Platz in unseren Herzen. Bei der anschließenden Agape feierten wir fröhlich weiter. Danke an die fleißigen Menschen, die so gute Köstlichkeiten vorbereitete haben.

Gabriele Ballner

Gottesdienste für die Verstorbenen

Grabbesuche sind für die meisten Menschen wichtig, um an dem Ort, an dem ihre Liebsten die letzte Ruhe gefunden haben, ihrer zu gedenken. Das Grab wird gepflegt, Blumen in die Vase gestellt, eine Kerze angezündet. Viele meiner Verwandten haben ihre letzte Ruhe in der Schweiz gefunden, dem Land, aus dem meine Mutter stammte. Ein Grabbesuch ist daher nur schwer möglich. Irgendwann wurde ich dann auf die Gottesdienste aufmerksam, die jeden Monat für die in diesem Monat Verstorbenen abgehalten werden und besuche seither im Sterbemonat meiner Mutter, dem Februar, den Gottesdienst. Auch dieses Jahr hat mir die sehr stimmungsvoll gestaltete Heilige Messe Gelegenheit gegeben, mit einem Gebet an diese Verstorbenen zu denken und in der Kirche eine Kerze anzuzünden. Ein großes Dankeschön an unseren Pfarrer Lawrence Ogunbanwo der mir und allen anderen in unserer Gemeinde mit dieser Heiligen Messe dazu Gelegenheit gibt.

Brigitte Raicher





Was bleibt, wenn du gegangen bist

Wenn
Du gegangen bist
Bleiben uns
Die Spuren
Die Erinnerungen
Die Liebe
Nichts als die Liebe
Egal was war, was ist, was kommt
Nichts als die Liebe
In deinem Himmel
Und auf meiner Erde

Theresia Bongarth
in: Pfarrbriefservice.de

Seniorenfasching am Rosenmontag

Viel Spaß hatte unsere Seniorenrunde bei ihrem Faschingsfest. Auch Pfarrer Lawrence Ogunbanwo gesellte sich gerne dazu, wenn auch nicht maskiert :-)

Das Motto des Nachmittags: „Lachen ist die schönste Sprache der Welt!“

Gabriela Wernhart



Singprobe und Faschingsausklang

Die Singgruppe kann nicht nur singen und proben, sondern auch sehr gut feiern wie man nach der Probe am Faschingsdienstag beobachten konnte.

Der Pfarrgemeinderat









Beginn der Fastenzeit

Am Aschermittwoch feierten wir gemeinsam den Gottesdienst und starteten auch mit den Kindern im Kinderwortgottesdienst. Zuerst schauten wir uns Faschingssachen an und sprachen darüber, was jetzt mit all den bunten Dingen passiert – schließlich endet mit Aschermittwoch die Faschingszeit.

Danach betrachteten wir eine verwelkte Blume, einen zerbrochenen Topf und Asche. Wie fühlt sich Asche an? Ganz weich! Wir lernten, dass Asche früher als Düngemittel und Reinigungsmittel verwendet wurde und dass mit Asche neues Leben beginnt. Zum Abschluss malten die Kinder ein Kreuz und beklebten es mit Asche, bevor das Aschenkreuz an alle Gottesdienstteilnehmer verteilt wurde.

Ein bedeutungsvoller Beginn der Fastenzeit.

Stefanie Ballner







Kreuzweg der Hoffnung

Eine beeindruckende Kreuzwegandacht mit Orgelimprovisation, relevanten Bildern und Texten zum Thema Schöpfungsverantwortung, Gebet und Gesang feierten wir am 21. März.

Michael Seiberler bereitete die Andachtsstunde mit viel Liebe und Können vor: Aus der Hoffnung Kraft schöpfen und Hoffnung weiter schenken an Menschen in unserem Alltag. Dies symbolisierte die Blume, die jeder Besucher mit nach Hause nehmen konnte. Während der Andacht standen die Blumen beim Kreuz, unserem Hoffnungszeichen.



Die Mitfeiernden zeigten sich sehr berührt und gratulierten gleich nach der Andacht unserem Initiator.

Vielen Dank Michael Seiberler für deine Ideen, dein Engagement und deinen spürbaren Glauben.

Gabriele Ballner
für den Pfarrgemeinderat



Die Paneele konnten – von der guten Wetterlage begünstigt - bereits in der ersten Märzhälfte 2025 montiert werden.

Zur optimalen Nutzung der „Energie vom Pfarrhofdach" bedarf es noch geringfügiger Anschlussarbeiten und diverser vertraglicher Details zur Abnahme überschüssiger Kilowattstunden, die nicht von unmittelbaren Verbrauchern oder vom Energiespeicher direkt verwertet werden können.

Matthias Klaus
für den Vermögensverwaltungsrat
Manhartsbrunn

Energie vom Dach Photovoltaikanlage auf dem Pfarrhof Manhartsbrunn

Gut Ding braucht Weile. Nach Abschluss des bautechnischen Genehmigungsverfahrens für die Anbringung einer PV-Anlage auf dem Pfarrhofdach im Frühjahr 2024, konnte mit der spezifischen Marktforschung begonnen werden.

Heinz Müller, Sonderbeauftragter des Vermögensverwaltungsrates der Pfarre Manhartsbrunn für die Installierung einer PV-Anlage, hat für das vom Vermögensverwaltungsrat definierte Gesamtpaket (PV-Paneele, Wechselrichter, Speicher, Montage) im Zuge akribischer Detailrecherchen einen Anbieter ermittelt, der den internen Anforderungen sowie den kostentechnischen Möglichkeiten der Pfarre Manhartsbrunn bestmöglich entspricht.

In Abstimmung mit den zuständigen Stellen der Erzdiözese Wien hat die Firma Creacon Energy GmbH den Auftrag zur Montage und Inbetriebnahme von 24 PV-Paneelen (ca. 10 kWp), eines 10 kWh-Speichers sowie der erforderlichen Zähleradaptierungs- und anschlussarbeiten erhalten.



Manhartsbrunn





Licht des Lebens, Flamme unserer Hoffnung ...

Mit dem Festgottesdienst am 23.3. eröffneten wir in Manhartsbrunn das Heilige Jahr 2025.

Gleichzeitig feierten wir auch unsere Geburtstagskinder Jänner bis März, die in großer Zahl den persönlichen priesterlichen Segen empfangen durften.

Die wunderschöne offizielle Hymne des Heiligen Jahres 2025 „Licht des Lebens, Flamme unserer Hoffnung“ wollen wir heuer möglichst oft in unseren Gottesdiensten singen, am heutigen Tag haben wir sie gleich zweimal gesungen, eigene Noten und Textblätter liegen dafür auf.



Als „give away“ bekamen alle Mitfeiernden eine Kerze, auf der das Motiv für das Heilige Jahr aufgeklebt ist. Diese Kerze soll möglichst oft zu Hause angezündet werden und an Christus, unser Licht und unsre Hoffnung, erinnern.

Im Anschluss gab es ein köstliches Suppenbuffet. 11 verschiedene, wirklich gute Suppen, luden zum miteinander Essen ein.









Es wurden großartige € 1.800,00 gespendet. Dieser Betrag geht an unser Schulprojekt in Nigeria. So bekommen Kinder die Möglichkeit Lesen und Schreiben zu lernen. Ich werde detailliert berichten, wie und für welche Kinder dieses Geld verwendet wird.

Wir danken allen, die diesen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben.

Ebenso vielen Dank allen begnadeten Köchinnen und Helferlein, die unter der professionellen Organisation von Elisabeth Stich dieses „Fastensuppenessen“ ermöglicht haben.

Gabriele Ballner
für den Pfarrgemeinderat

Gemeinsamer Spaß beim Kochen

Die Köchinnen der Wandergruppe hatten sehr viel Spaß beim gemeinsamen Suppen kochen.

Und zudem sind die Suppen auch sehr gut gelungen.

Danke dafür.

Gabriele Ballner



Osterbasteln

Unsere Seniorengruppe ist einfach in vielen Bereichen aktiv. Die Initiativen unter der Leitung von Gabriele Wernhart sind sehr vielfältig. Jeder bringt irgendwelche Talente und Ideen mit. Die anderen lassen sich davon inspirieren und so entstehen immer wieder neue und kreative Projekte.

Danke, dass es euch gibt!

Gabriele Ballner

Unser Pfarrblatt

Im Postkasten und





online

Als PDF auch auf dem Bildschirm gut lesbar unter:

https://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarren/9825/ueberuns/pfarrblatt

abzurufen.

Übrigens:

Ein Pfarrblatt ohne Euch? Unvorstellbar!

Damit unser Pfarrblatt weiterhin Freude bringt, Geschichten erzählt, informiert und uns verbindet, braucht es Eure Unterstützung - jede Spende, klein oder groß hilft, damit es auch in Zukunft bei Euch im Briefkasten landet.

Pfarre Manhartsbrunn
IBAN: AT21 3295 1000 0070 5087
(Verwendung: Pfarrblattspende)

Schon jetzt, ein



liches DANKE

für's Mithelfen.

Pfarrgemeinderat
und Vermögensverwaltungsrat
Pfarre Manhartsbrunn





Dankbarkeit

So oft vergessen wir
Zu danken.
Für das Leben
Die Familie
Die Freunde
Die Freuden
Das Schöne
Das Gute.
Denn auch das gibt es!
Jeden Tag!

Theresia Bongarth
in: Pfarrbriefservice.de



Maiandacht
„Im Zeichen des Regenbogens“



Sonntag, 5. Mai 2025
um 18:00 Uhr

bei der Mariengrotte
mit Einzelsegnung der Mütter/Frauen

FRIEDEN & HOFFNUNG

PFINGSTNOVENE
30.5. - 7.6.2025

im Pfarrhof Manhartsbrunn
jeweils um 18:00 Uhr

Gebet, Schriftlesung,
Impuls und Austausch

Der Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn





Stv.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

Auferstehung - Hoffnung für das Hier und Jetzt

Nur wenige Tage vor dem Osterfest feiern wir den 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer, evangelischer Theologe und Naziwiderstandskämpfer. Er stirbt am 9.4.1945 im KZ Flossenburg den Märtyrertod. In seiner Gefangenschaft hat er immer wieder Briefe voll Hoffnung und Zuversicht geschrieben. „Von wunderbaren Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag ...“ Dieses Lied aus dem Gotteslob bringt so viel Vertrauen in Gott zum Ausdruck. Für Bonhoeffer bedeutet der Glaube an die Auferstehung, dass wir die Welt mit all ihren Problemen ernst nehmen müssen. Wir sollen – wie Jesus – voll in das irdische Leben eintauchen.

Er ist überzeugt: Christenmenschen dürfen nicht nur auf ein zukünftiges Paradies warten. Der Glaube muss hier und jetzt gelebt werden. Für Bonhoeffer liegt die wahre Kraft der Auferstehung darin, dass sie uns die Zuversicht gibt, unser Leben in dieser Welt mit einem überzeugten „Ja“ zu gestalten – nicht, weil wir damit dem Tod entfliehen, sondern weil Jesus den Tod bereits überwunden hat.

Bereits im Laufe des Lebens sterben wir viele Tode. Diese sind spürbar zum Beispiel in Momenten, in denen wir uns voneinander abkapseln, in Zeiten der Ungerechtigkeit und des Hasses, und wo scheinbar unüberbrückbare Gegensätze unsere Beziehungen belasten. Doch gibt es auch eine Auferstehung mitten im Leben – wenn wir wach und lebendig füreinander da sind, uns einander vergeben und neue Hoffnung in die Welt tragen. Jesus schenkt Mut zum Neuanfang.

Ich freue mich schon sehr auf das gemeinsame Feiern der Heiligen Woche. Tauchen wir gemeinsam ein in dieses Geheimnis „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, Jesus sagt, Ich bin es – jetzt und hier, nicht erst am Ende der Zeit, sondern in diesem Moment. Ich bin da mit meiner Liebe, ich höre dir zu und nehme dich ernst. Ich lasse dich jetzt nicht allein.

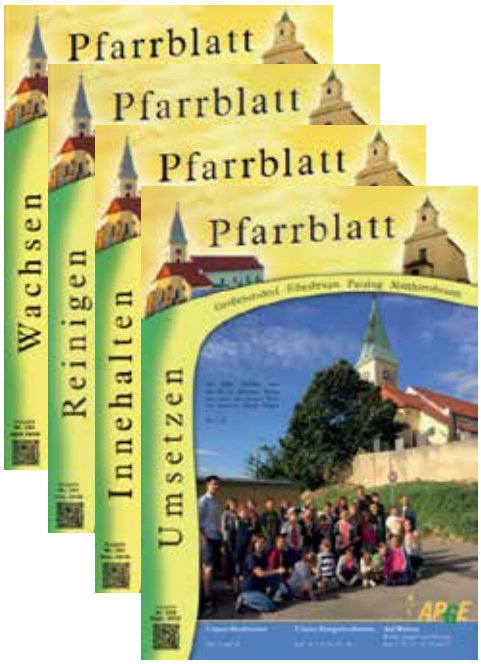
Und wo das so ist, da finden Traurige wieder zu neuem Mut. Und wer tot war, erwacht zu neuem Leben.

Frohe Ostern!
Herzlichst
Gabi Ballner



Die nächste Ausgabe erscheint: Anfang Juni 2025
Redaktionsschluss: **19. Mai 2025**

Was wird Euch erwarten…
„Freiheit"



Bitte spenden Sie für das Pfarrblatt!

Bei der Abrechnung der Zahlscheinaktion 2024 hatten wir ein Minus in der Höhe von € 4.664,80.

In diesem Sinne liegt, wie in den vergangenen Jahren, in dieser Nummer des Pfarrblattes einmalig im Jahr ein Zahlschein bei.

Mit Ihrer Spende soll es wieder gelingen, einen Teil der Druckkosten unserer wichtigsten Informationsmedien abzudecken. Alle Beiträge helfen, das Pfarrblatt weiterhin informativ und regelmäßig drucken zu können.

Wir freuen uns, dass weit über unsere Pfarrgemeinde hinaus, unser Pfarrblatt große Anerkennung findet. Es ist jedes Mal eine Gemeinschaftsleistung von vielen. Auch unsere Pfarrwebseiten erfreuen sich großer Beliebtheit.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei den Helfern, die das Pfarrblatt spesenfrei unter die Leute bringen und allen unseren Verfassern von Berichten, Artikeln und Kolumnen, die unser Pfarrblatt so interessant und vielfältig machen. Vergelt's Gott dafür.

Pfarrgemeinderat und
Vermögensverwaltungsrat
Großebersdorf und Manhartsbrunn

Impressum
Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn
Redaktionsteam: Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter | A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at
Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | **www.gruber-werbeagentur.at**
Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | **www.atlasdruck.co.at**